

Beschlussvorlage

51 - Jugendhilfe

Vorl.Nr.: V/2015/02442

Datum: 23.02.2015

Gremium	Sitzung am		
Jugendhilfeausschuss	10.03.2015	öffentlich	Entscheidung

Tagesordnung

Bedarfsplanung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Meckenheim

Beschlussvorschlag

1. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung den Bedarf der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Meckenheim ab dem 01.01.2017 zu ermitteln und eine Beschlussvorlage für die Umsetzung für die Sitzung am 08.12.2015 zu erarbeiten.
2. Die Bedarfsplanung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wird von einem „Beirat OKJA“ begleitet. Dieser setzt sich zusammen aus jeweils einem Mitglieder/Vertreter
 - einer jeden Ratsfraktion,
 - der im JHA vertretenen stimmberechtigten Freien Träger,
 - der AG Jugendring und
 - des Jugendrates.
3. Als Vertreter der stimmberechtigten Freien Träger für den „Beirat OKJA“ wird Frau/Herr benannt bzw. gewählt.
4. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung mit der RheinFlanke gGmbH Verhandlungen über eine Verlängerung des Vertragsverhältnisses bis zum 31.12.2016 aufzunehmen.
5. Der Kinder- und Jugendförderplan soll ab dem 01.01.2017 für die restliche Legislaturperiode erstellt werden.

Finanzielle Auswirkungen

Keine.

Begründung

Nach der kurzfristigen Schließung der Jugendfreizeitstätte im Jahr 2007 und der sich anschließenden Wiedereröffnung wurde unter Mitwirkung eines externen Beraters (Christoph Geißler) und dem Beirat Jugend in der JHA-Sitzung am 10.06.2008 (V/2008/00204) das „Rahmenkonzept Offene Jugendarbeit in Meckenheim“ beschlossen. Dieses setzte sich aus den Bausteinen

- Jugendtreff und Party (Sub-Way)
- Vermietung/Vernetzung (Koop-Way)
- Öffentlichkeitsarbeit (Public-Way)
- Kindertreff/Bauspielplatz (Mini-Way)
- Bildung/Kultur/Veranstaltungen (Culture-Way)
- Jugendclub Ruhrfeld (City-Way)
- Shuttle Bus (Run-Way) und dem
- Demographischen Wandel (Oldie-Way)

zusammen.

In den nachfolgenden Jugendhilfeausschusssitzungen hat die Verwaltung regelmäßig (u. a. über die Jahresberichte) über die Ausgestaltung der Angebote und Weiterentwicklung des Konzeptes berichtet.

Nach umfangreichen Umbaumaßnahmen konnte die Jugendfreizeitstätte am 09.03.2010 neueröffnet werden. Im Anschluss an den 1. Tag der Offenen Tür am 11.03.2014 erfolgte die Umbenennung der Einrichtung in „Mosaik - Kulturhaus Meckenheim“. Die Einrichtungen „Mosaik“ und „Kinder City“ befinden sich seit deren Errichtung in städtischer Trägerschaft. Aktuell sind im Stellenplan 5 Vollzeitstellen (zzgl. 7 Wochenstunden für Aushilfen) für die Bewältigung dieser Aufgaben hinterlegt und auch tatsächlich besetzt.

Die Umsetzung des neuen Konzeptes ist aus Sicht der Verwaltung als erfolgreich zu werten. Anfang 2013 wurden die Angebote in Kooperation und als Ergebnis der gemeinsam geführten Wirksamkeitsdialoge mit den Mitarbeiter/innen der RheinFlanke nochmals dem geänderten Bedarf der Kinder und Jugendlichen angepasst.

Inzwischen haben sich im Mosaik gravierende Veränderungen ergeben:

- Zur Umsetzung des Rechtsanspruches für Vorschulkinder auf einen Betreuungsplatz wurden im Herbst 2013 in der Einrichtung zwei Ü3-Betreuungsgruppen errichtet. Sämtliche Mitnutzer des Gebäudes (VHS, Frauentreff, Forum Senioren u. a.) mussten aus diesem Grund ausquartiert werden.
- Seit Sommer 2014 steht das Untergeschoss wegen eines Wasserschadens nicht mehr zur Verfügung. Ein Zeitplan zur Sanierung des Untergeschosses liegt noch nicht vor.
- Mit der Rückkehr eines sich in langjähriger Beurlaubung befindenden Mitarbeiters konnten ab Januar 2015 die Aushilfskräfte nicht mehr im bisherigen Umfang weiterbeschäftigt werden, so dass sich das Mitarbeiterteam deutlich verkleinert hat. Insbes. für Ferienmaßnahmen und Ausfallzeiten der hauptamtlichen MitarbeiterInnen entstehen Vakanzen.

Neben diesen Entwicklungen wird die OKJA mit zusätzlichen - bereits bekannten und neuen - Herausforderungen konfrontiert:

- Eine Dauerkritik von Jugendlichen ist, dass in Meckenheim „nichts los“ sei. Vielfach werden die Öffnungszeiten als unzureichend bezeichnet.
- Mit der Ausweitung der Ganztagschulen und der in den letzten Jahren stetig gestiegenen Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule sind ebenfalls neue Bedarfe erkennbar. Am 14.01.2015 hat hierzu ein erstes Treffen zwischen den Schulleitungen des Schulcampus und der Verwaltung/OKJA stattgefunden. Auf beiden Seiten zeigte sich der deutliche Wille und die Bereitschaft noch intensiver zu kooperieren und Synergieeffekte herzustellen.
- Darüber hinaus werden die Angebote der Ferienbetreuungen der Nachfrage der Eltern nicht gerecht, da mittlerweile aus Kapazitätsgründen Absagen erteilt werden müssen.

Seit 2003 erhalten Kinder und Jugendliche und deren Familien insbesondere im Sozialraum Ruhrfeld auch Unterstützung durch das Interkulturelle Begegnungszentrum „Ruhrfeld City“ (Trägerschaft: Kath. Jugendagentur Bonn GmbH). Nach einer anfänglichen Vollfinanzierung (1 Vollzeitstelle zzgl. Honorarkosten) durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) trägt die Stadt Meckenheim nunmehr seit dem 01.09.2008 sämtliche Kosten (s. JHA-Sitzung v. 25.09.2012; V/2012/01645). Die vertragliche Vereinbarung endet am 31.12.2016.

Seit Dezember 2008 ist mit der Rheinflanke gGmbH ein weiterer Freier Träger mit dem Schwerpunkt der mobilen Jugendarbeit (insbes. mit sportpädagogischen Angeboten, Bewerbungsunterstützung und Sozialer Gruppenarbeit) in Meckenheim tätig. Bis zum 31.12.2015 ist die Finanzierung für 1,25 Stellen vertraglich gesichert. Das Team der RheinFlanke Meckenheim hat seinen Standort im Mosaik.

Aus den oben genannten Gründen und unter Berücksichtigung der immer knapper werdenden Ressourcen wird vorgeschlagen, die OKJA in Meckenheim im Rahmen einer umfassenden Jugendhilfeplanung einer Bedarfs- und Bestandsanalyse zu unterziehen und unter Berücksichtigung der vorhandenen und künftig möglichen Ressourcen neu auszurichten. Hierbei muss auch geprüft und entschieden werden, in welcher bzw. welchen Trägerschaft(en) die OKJA ab dem 01.01.2017 fortgesetzt wird.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit kann weder evtl. fehlende Diskotheken/Kneipen noch Schulsozialarbeiter ersetzen. Aber es ist zu fragen und zu ermitteln, ob die vorhandenen Ressourcen an Personal und Räumlichkeiten von Mosaik, RheinFlanke und Ruhrfeld-City optimaler eingesetzt werden können. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Kinder und Jugendlichen wegen der vermehrten Ganztagsangebote an den Schulen ihr Freizeitverhalten verändern. Darüber hinaus wird es - auch aus diesem Grund - immer schwieriger, Jugendliche zu einem ehrenamtlichen Engagement zu motivieren. Deutlich wurde dies in den vergangenen Jahren auch bei den Wahlen zum Jugendrat.

Die Neuplanung der OKJA in Meckenheim sollte aus Sicht der Verwaltung von einem Beirat begleitet werden. Nach der Schließung des alten Jugendzentrums wurde die konzeptionelle Neuausrichtung ebenfalls erfolgreich und mit großer Transparenz von einem Beirat begleitet und für den JHA vorbereitet. Innerhalb des Beirates können vertiefte fachliche Diskussionen geführt werden, die den Rahmen einzelner JHA-Sitzungen sprengen würden.

Am Planungsprozess sollen die beiden Freien Träger Ruhrfeld City und RheinFlanke intensiv einbezogen werden. Um beide Träger angemessen an der Neuausrichtung der

OKJA beteiligen zu können, sollte die bisherige Vereinbarung mit der RheinFlanke - gleichlautend mit der vertraglichen Vereinbarung mit der Kath. Jugendagentur - ebenfalls bis Ende 2016 verlängert werden.

Insbesondere aus Gründen der Planungssicherheit für die Freien Träger sollen die Jugendämter in NRW für jede Legislaturperiode des Rates einen Jugendförderplan erstellen. Aus den o. g. Gründen ist die Erstellung eines Kinder- und Jugendförderplanes zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht zielführend. Vielmehr soll durch die Neuausrichtung ab dem 01.01.2017 Planungssicherheit mit einem dann zu erstellenden Jugendförderplan geschaffen werden. Für 2015 und 2016 sind die bereit gestellten Gelder und Kooperationen aus der Haushalts- und Finanzplanung ersichtlich und erlangen nach der Genehmigung des Haushaltes Rechtskraft. In den einmal im Quartal stattfindenden Sitzungen des AG Jugendring erfolgt ein regelmäßiger und einvernehmlicher Austausch zwischen Verwaltung und den Freien Trägern.

Meckenheim, den 23.02.2015

Dietmar Pauquet

Sachbearbeiter

Andreas Jung

Fachbereichsleiter

Abstimmungsergebnis:

Ja

Nein

Enthaltungen